

seine Hände zusammen geschlossen / an sein Herz gedrückt / andeutende / daß er Jesum in seinem Herzen habe / nach ihm seufftze / daß er doch bald kommen / und ihn ausspannen möchte. Ist am H. Oster- Tage gestorben Anno 1670. æt. 68. M. Gerlachs Reichpr.

43.

M. Gottfried Bernhardi,
Pastor und Præpositus zu Eßlen.

Er hat in seiner Kranckheit sich seines Herrn Jesu herzlich getröstet / öftters sein Glaubens- Bekänntniß gegen Anwesende / so ihn besucht / abgelegt und gesagt: Jesum hätte er geprediget / den hätte er auch in seinem Herzen / und auff den wolle er selig sterben. Wie er denn öftt sich des H. Augustini Worte gebraucht und gebetet: Inter brachia Salvatoris mei & vivere & mori cupio. Item mit dem Bernhardo seufftete er: Sequamur TE, per TE, ad TE; quia Tu es via, veritas & vita. Via in exemplo, veritas in promisso, vita in præmio. Als ihm sein H. Beichtvater zugeredet / er solte getrost seyn / und sich fest an seinen Jesum halten / sprach er / wie er damahls schon in tödlicher Schwachheit lag / mit deutlichen Worten: Ich werde ja den nicht lassen. Stirbt den 28. Jun. 1680. æt. 54. Joh. Schiesserdeckers Reichpr.

44.